

Hallische Zeitung



Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark.

Insertionsgebühren für die halbjährliche Anzeige...

vorm. im G. Schwesfke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

N 241. Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung. Halle, Donnerstag, 15. October. Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerlach. 1888.

Bezüglich des Dekretes des Berliner Tageblatts

Der an der Spitze des geistigen Hauptblatts näher befragt wurde, geht dem 'deutschen Tageblatt' eine Zuschrift zu, welche neben der Fiktion auf die Dummheit dieses perfiden Nachwuchses in treffender Weise ein Licht wirft.

Der 'Arbeiter' des Moskauer Blattes hat mit dem, was der gewöhnliche Menschenverstand unter einem solchen sich vorstellt, weiter nichts gemein, als daß er Morgens aus seinem Bette aufsteht und Abends sich wieder in dasselbe legt, vorausgesetzt auch noch, daß es sein eigenes ist, denn sonst geht ihn die Vertehrung des Volkes durch den Zoll von 0,50 bis 6 M pro 100 kg ...

Ja, man fragt sich bei dieser Schilderung des Arbeiterlebens, die aber eben notwendig war, um eine einigermaßen impotente 'Zollbedrückung' und Lebenserleichterung zur Veranschaulichung zu bringen, unwillkürlich: wo bleibt denn der Schlafrock (Zollfuß je nach dem Stoff 130-1200 M pro 100 kg), der Pelz im Winter (6-150 M), eine Flasche Wein an Sonn- und Feiertagen (48 M) ...

Hält er den deutschen Arbeiter für so einfältig, daß derselbe in diesem Sinne sein Kräftefeld erkennen soll? Der Arbeiter - wir wollen nur bei dem Arbeiter bleiben, den das 'Berliner Tageblatt' im Auge hat und gar nicht von allen denen reden, die gewiß nicht minder das Produkt 'Arbeiter' hervorbringen können und denen das Leben ebenso wenig Notizen auf den Weg bringt ...

Und d für sollte der 'deutsche Arbeiter' mit seinem geübten Menschenverstand kein Auge und Oh haben, sollte es nicht wozu, woher es kommt, daß er noch Arbeit und Nahrung hat?

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

Dem Vernehmen nach ist dem Bundesrathe der Entwurf einer kaiserlichen Verordnung betreffend eine Kriegstransportverordnung zugegangen. Die Verhandlungen zwischen den bei der Ausarbeitung der betreffenden Vorlage beteiligten Reichsorganen haben zurzeit in Anspruch genommen und sind insoweit beendet, daß das Reglement über die Benutzung der Eisenbahnen zur Militärtransporten in Kriegesfall, sowie die Modalitäten der Beziehungen zwischen der Militärbehörde und den Eisenbahnen festgelegt werden konnte.

Der deutsche Colonialverein macht bekannt, daß er in der südbrazilianischen Provinz Rio Grande do Sul

ein kolonialistisches Unternehmen ins Leben zu rufen beschlossen habe, zu dem zunächst die nötigen Vermessungen und Erforschungen vorgenommen werden, um später die deutsche Auswanderung dorthin zu leiten.

Den 'B. P. N.' wird befehligt, daß der diesseitige Gesandte bei Vatikan, Herr v. Schlozer, dem Papste nacheinander das deutsche Aemtermaterial überreicht hat, welches für dessen Information behufs Vermittlung in der Karolinens-Streitfrage von Belang ist.

Den materiellen Hergang bei den von den beiderseitigen Kriegsschiffen auf der Insel Yap vorgenommenen körperlichen Handlungen anlangend, so möchte angeführt der darüber zurückkehrenden Besondere der Hinweis am Plage sein, daß authentische amtliche Berichte der Befehlshaber der Schiffe 'Atis' und 'S. Quintin' noch nicht vorliegen.

Der Papst hat im Hinblick auf die Vermittlung in der Karolinens-Frage die Gesellschaft der Propaganda zur Abfassung eines Berichtes über das Missionswesen auf den Karolinens Inseln einzusetzen. Im Archive der Propaganda befinden sich Urkunden, welche die Entwicklung dieser Missionen darlegen und ihren stets unglücklichen Ausgang bezeugen.

Die 'Schief-Bit.' meldet aus Mexiko, was durchaus zu verlässlicher Quelle, daß gegen den Reichsanwalt Dr. Sedo in Xaromich wegen seiner unqualifizierten, während der skatolischen-Verammlung in Gemüth öffentlich gethanen Aeußerungen, betreffend den Erwerb Schießens durch Frauen, die Verurtheilung eingeleitet wurde.

Die preussische Regierung hat bekanntlich vor einiger Zeit den Beschluß gefaßt, gegen verschiedene Reichstags-Abgeordnete Klagen wegen Herausgabe von Diktata zu erheben, die sie für die Zeit der Reichstags-Sitzungen aus Privatmitteln bezogen haben.

Die Generalsynode wird, wie man der 'Magdeburger' schreibt, spätestens am 27. October geschlossen werden. Die Ausdehnung der Session über diesen Termin hinaus verbietet sich durch die am 29. October stattfindenden Wahlen für das Abgeordnetenhaus.

Die heutige 'Norddeutsche Allgemeine Zeitung' bringt einen Artikel über das Wirken des Centralverbandes deutscher Industrieller, welcher, in seinem Haupttheile die Thätigkeit derselben für das Zustandekommen der Schutzzölle und der sozialpolitischen Reform Anerkennung zollend, in seinem Schlußabsatze eine sehr bedeutende Aeußerung über die Währungsfrage enthält, eine Aeußerung, welcher bei den nahen Beziehungen des Vlatzes zum Reichskanzleramt hier große Wichtigkeit beigelegt wird.

Das 'Conservative Vereinsblatt', Organ des Conservativen Vereins im Königreich Sachsen, bringt statistische Mittheilungen über das Ergebnis der jüngsten Ergänzungswahlen zur sächsischen Zweiten Kammer, welche den Liberalen oder Schattliberalen sehr wenig Freude machen werden.

Vermischte Nachrichten.

Der Prinz und die Prinzessin Wilhelm besuchen am Montag in Best zumal in Begleitung des Kronprinzen Rudolf und der Kronprinzessin Stephanie die Ausstellung und besichtigen Vormittags das Festspielhaus, die Werksausstellung und die Industriehalle.

Als der Separatung in die Halle des schönen Bahnhofs einführte, intonirte die Musik die preussische Volkshymne, und die Ehrenkompanie präsentirte das Gewehr. Beim Aufbruch zum Steben gebrocht war, verließ Kronprinz Rudolf den Waggon und besichtigte die Militärbehörden von Besatz mit warmen Worten, trat zurück und half seiner hohen Gemahlin beim Aussteigen, welcher unmittelbar Prinzess Wilhelmine und darauf Prinz Wilhelm folgten.

Der Reichskanzler Fürst Bismarck soll leben, wie wir hören, seit einigen Tagen, vermuthlich in Folge des rauhen Wetters, das eingetreten war, wieder an Gesundheitschmerzen leiden.

Die freiwilligen Sanitätskolonnen des Kriegerverbandes Berlin und Umgegend unternahmen am Sonnabend einen Ausflug mit der Militärbahn nach Kammerdorf zu Übungszwecken unter Führung ihres Kommandeurs, Herrn Müller-Schöneberg.

Die 'Verwundeten' in den Eisenbahnwaggons begannen; nachdem Alle untergebracht waren, legte sich der Zug in Bewegung. Dr. Wulpehoff unternahm während der Fahrt über die Art der Ausrüstung der Krankentransportwagen, über die Art der Verbände und über die Nothausführung. Die 'Verwundeten' machten in den aufgehängten Tragbahnen mit dem angelegten Verbande die ganze Fahrt mit. In dem einen Waggon hatte man die Tragbahre nach dem Hamburger System befestigt, in dem anderen hatte man eine Nothausführung gemüßt, indem man die Bahnen in Strichen im Wagen aufgehängt und Strofvollen zwischen den Tragen und Wänden angebracht hatte.

Als Beweis eterner Verbrüderung irte am 8. d. M. in Hamburg ein junges, schönes Mädchen weinend nieder. Die gleiche Leute nahmen sich der ärmlich gekleideten Person an, worauf dieselbe mittheilte, daß sie von ihren Eltern, welche mit ihr nach Amerika reisen wollten,

Es wurde zunächst über die Frage abgehandelt: Soll der vom Magistrat gestellte Antrag, sich mit Einführung einer Feuer- in der von ihm projectirten Weise einverstanden gegen die von dem Magistrat gestellte Anleihe zur Veranschaulichung der vom Magistrat gestellten Anleihe...
Am die Verlesung des Referates schloß sich eine lebhaft...
Halle (Saale), 13. October 1885.

Letztere bräutlich. Die Finanzcommission zumal habe ihre Verhandlung zu abendlich gehen gehalten. — Maurermeister...
Telegraphische Depeschen.
Paris, 13. October. Wie dem Temps aus Madrid gemeldet wird, unternahm der spanische Commandant in Fernando Po eine Expedition an den Küsten von Guinea. Der Commandant fuhr die Flüsse Urini und

Zta hinauf und schloß mit den Häuptlingen der Eingeborenen Verträge.
Raidand, 13. October. Der König empfing heute den Grafen Robilant, welcher den Eid als Minister leistete. Später conferirte Graf Robilant mit dem König und dem Ministerpräsidenten Depretis.
Telegraphischer Courbericht der Hallischen Zeitung.
Berliner Fonds-Börse.
Berlin, den 14. October 1885
4% Preussische Conpols 103,60. Disconto-Bank 186,75.
Weizen (gelber) Oct.-Novbr. 162,25. April-Mai 171. — höher.
Holländ. Oct.-Novbr. 136,23. April-Mai 137,50. April-Mai 144,25. feller.
Weisse (gelbe) Oct.-Novbr. 145. — feller. Credit-Briefe 448. — feller.
Berliner Getreide-Börse.
Weizen (gelber) Oct.-Novbr. 162,25. April-Mai 171. — höher.
Holländ. Oct.-Novbr. 136,23. April-Mai 137,50. April-Mai 144,25. feller.
Weisse (gelbe) Oct.-Novbr. 145. — feller. Credit-Briefe 448. — feller.

Bekanntmachung.

- Am hiesigen Orte bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Holzvertheilungen:
- 1) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 2) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 3) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 4) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 5) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 6) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 7) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 8) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 9) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 10) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 11) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 12) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 13) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 14) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 15) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 16) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 17) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 18) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 19) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 20) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 21) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 22) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 23) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 24) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 25) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 26) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.
 - 27) beim Kaufm. Herrn C. A. Anselm, Holzplatz 27.

Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut in Thüringen, 500 Morgen groß, fast durchweg Auenboden, in einem direkt ans Gut anschließendem Blane gelegen, 3 km von der Eisenbahn, 3 km von der Poststation entfernt, sehr lange in einer Familie, ist Verhältniß halber veräußert. Zum Gute gehörig eine Wasser-Wehre. — Zweifelhafte Ansprüche sind nicht berücksichtigt. Offerten an G. B. 1000 postlagernd Sondershausen erbeten. [606]

Geldschrank gebraucht, aber gut erhalten zu verkaufen.

Off. mit Preis unter H. a. 40675 bef. Rud. Mosse, Brüderstr. 6. [669]

100 Stück alte Schafe stehen im Ganzen oder in einzelnen Posten zum Verkauf.

Rittergut Jägers bei Rebra a/H. Ein überzähliges, in schweren Zug passendes Pferd verkauft. Credit a. B. Nr. 4 b, Ballwitz. [683]

450000 Mark Stützgelder zu 4%, jowie

200000 A., 60000, 50000, 30000 2mal, 20000, 15000 4 mal, 12000, 10000, 6000 3 mal, 3000 und 1500 A Privatgelder sind theils sofort, theils zum 1. Januar k. Js. zu 4 — 5 % Zinsen auszuleihen durch den Auctions-Commissar u. Gerichts-Zagator Paul Rindfleisch in Halle a. S., Brüderstr. 12. [672]

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Arzt mit auskömmlicher (Land-) Praxis sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Bedingung: Tadelloser Ruf, völlige Gesundheit, u. einige Tausend Thaler disponibles Vermögen. Absolute Discretion wird zugesichert und verlangt. Anonyme Zuschriften bleiben unberücksichtigt. Auf dieses entgegengesetzte Gesuch reflectirende junge Damen resp. deren Vormünder werden gebeten, Adresse um Angabe der näheren Verhältnisse, womöglich mit Bezeichnung einer Photographie, welche retourirt wird, unter Chiffre C. N. 686 zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition von Haasenstejn & Vogler, Halle a/S. einzulenden. [569]

Offene und gesuchte Stellen.

Ein junger Landwirth sucht zum 1. November eine Stelle als Verwalter eventuell als Volontar. Gefäll. Offerten unter P. H. in der Exped. dieser Zeitung niederzulegen. [682]

Eine tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene Manufaktur findet sofort oder 1. Novbr. Stellung in Zabit bei Friedeburg a/S. bei L. Müller. [680]

Als landw. Scholar

Sucht ein junger Mann, der ein Jahr schon lernte, gegen mäßige Vergütung eine Stelle zur Vervollständigung seiner Vorkenntnisse unter Principals Leitung auf einem größeren Gute mit gutem Boden u. Musterbetrieb. Offerten an Herrn H. Michelmann, Rittergut Köhligsdorf b. Leipzig. [671]

Ein Fel. in mittl. Jahren, d. d. best. Empfeh. z. Seite stehen, sucht sofort oder später Stellung zur Pflege u. Geschl. einer älteren Dame od. Herrn, da sie in all. häusl. u. weibl. Arbeiten sowie feiner Küche wohl erfahren. Gefäll. Off. bittet man unt. Chiff. F. N. G. Halle a/S., Brandenplatz 3 zu senden. [681]

Suche f. einen j. Mann, welcher in der Landwirthschaft angewachsen u. jetzt d. väterl. Wirthschaft selbstständig führt, Stellung direct unter dem Principale, wo er sich als Beamter ausbilden kann. Gehehrte Off. bitte u. A. W. 25 in der Exped. d. Btg. niederzul. [679]

Eine tüchtige Wirthschafterin u. ein ordentliches Kindermädchen finden zum 1. Januar Stellung. Mühe! Jüdisch. [595]

H. Bachmann.

Land- u. Stadtwirthschafterin werden gesucht u. nachgehenden durch Pauline Fleckinger, gr. Ulrichstraße 4 im Neuen Theater. [677]

Eine anst. Frau empfiehlt sich Herrschaften zur Aufwartung. [677]

Gr. Steinstr. 3 III.

Vermietungen.

3. verm. p. 1. Oct. Friedrichstr. 46: Herrsch. Wohnung 450 A. [676]

Mitbewohner gesucht Gr. Steinstr. 3 III. [670]

Pianinos

größte Auswahl von einfachsten bis zum elegantesten empfiehlt H. Blankenburg, Piano-Ordnungs-Magazin, Barfußstr. 8.

Herm. Niemeyer, Franckeplatz 3, empf. direct importirte Capweine verschiedener Marken a Flasche 2,50—3,00 Mk. Griechische Weine dito a Flasche 2,00—2,50 Mk. Samos-Wein a Flasche 1,75 Mk. Auf Wunsch Specialpreislisen gratis. [668]

Weintrauben-Versand.

Gut- und Tafeltrauben, schön und sehr früh, versendet Postfäßchen (5 Kilo) franco 3,20 Mark. [496]

Saalhäuser bei Bad Kösen. R. Schumann, Weingutsbesitzer.

Stoff- und Lungenleidende und solche Personen, welche an Husten, Katarrh, Keuchhusten, Verschleimung etc. leiden, seien wiederholt auf die seit 20 Jahren bewährte Vorzüglichkeit des ächten rheinischen Trauben-Drauf-Honigs als das reinste, edelste und natürlichste, für Erwachsene wie Kinder gleich angelegentlich und zu- tragsfähigste Mittel, welches überhaupt geboten werden kann, aufmerksam gemacht. Zu haben in 3 Flaschengrößen à Mk. 3, 1, 1/2, und 1, nebst Prospect in Halle bei H. Helmhold & Co., (Hauptdepot) Leipzigstr. [673]

Weizen-Hülzen hat abzugeben Steinweg 3. [673]

Stottern

beseitigt auf Grund neuest. Erfah. u. wissenschaftl. Forsch. sicher u. schnell. S. & Fr. Kreuzer, Klost. i. M. [657]

Heilung radikal!

Epilepsie, Krämpfe und Krampfadern, gefahrt auf 10jährige Erfolge, ohne Rückfälle bis heute. Brochure mit vollständiger Orientierung beilage man unter Beifügung von 50 c in Briefmarken von Westliche Grabenbergerstr. 38 Dr. ph. Boas, Frankfurt a. M. [661]

Familien-Nachricht.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer guten Großmutter, der verm. Zeising geb. Kreuzing sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank. [661]

Delitzsch, den 12. October 1885. Wally und Martha Schröter.

Kaiserliches Postamt 1. Wirtgen.

Bekanntmachung.

Auf Eruchen der neunten Section der Müllererei-Vereinsgenossenschaft fordern die hiesigen Müllererei-Vereinsmitglieder, welche mit dem 1. März für jeden verpflichteten Arbeiter betragenden Beitrag zu den Organisationskosten der Müllererei-Vereinsgenossenschaft noch retieren, auf diesen Beitrag umgehend an den Vorsitzenden genannter Vereinsgenossenschaft Herrn Aug. Knob, Kaufmann in Brandenburg a/S. zu zahlen, widrigenfalls die Einziehung auf Kosten der Mitglieder erfolgen möge. Halle a/S., den 7. October 1885. [653]

Der königliche Landrath des Saalkreises, Geheimre Regierungsrath C. v. Krosigk.

Sämmtliche Gastwirth, Restaurateure, sowie alle Interessenten, welche die Biersteuer betrifft, werden zu einer Verammlung, welche am Freitag den 16. October Nachmitt. 4 Uhr in der Tulpe abgehalten wird, hierdurch eingeladen. [672]

Der Gastwirths-Verein zu Halle.

Bruckdorf-Nietleben'er Bergbau-Verein.

Der diesjährige zweite ordentliche Gewerentag findet Donnerstag, den 31. October cr., Mittags 12 Uhr im Hotel zum Kronprinz statt. Halle, den 14. October 1885. [684]

Der Vorstand. C. Bartels. A. Zimmermann. Krakenberg.

Haus-Verkauf.

Ein in vorzüglicher Geschäftslage in der großen Steinstraße hierseitig gelegenes Eckhaus ist für den Kaufpreis von 6000 A. sofort durch mich zu verkaufen. [676]

Paul Rindfleisch, Auctions-Commissar und Gerichts-Zagator in Halle a/S.

Domänen-Verpachtung.

Die Domäne Zimmernhain nebst dem Bormert Wäldershof im Kreise Ziegenhain mit einem Areal von 215,09 ha incl. Hof und Baustelle soll von Petri bis Johannis 1886 und weiter auf achtzehn Jahre bis Johannis 1904 öffentlich verpachtet werden. Hierzu ist ein nochmaliger Termin auf: [675]

Mittwoch den 28. October d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserem Sitzungszimmer vor dem Regierungsrath Metz anberaumt. [675]

Das Pachtgebührenminimum beträgt 5550 A. Zur Uebernahme der Pachtung wird ein disponibles Vermögen von 7000 Mark er-

fordert und es haben Pachtbewerber über den Besitz eines solchen, sowie über ihre persönliche Qualifikation durch glaubhafte Zeugnisse baldigst, jedenfalls vor dem Termine, sich auszuweisen. Die Pachtbedingungen liegen in unserem Domänen-Sekretariate zur Einsicht offen, können auch bei dem Domänen-Reintmeister Schmidt zu Warburg eingesehen werden. Die Befichtigung der Domäne ist nach vorgängiger Anmeldung bei dem derzeitigen Pächter Hoffmann gestattet. [675]

Cassel, 26. September 1885.

Königliche Regierung.

Mittheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten. Schönian.

G. Welsch Nachf., jetzt nur 66. gr. Steinstraße 66. jetzt nur Grösstes Mäntel-Lager am Platze,

Inhaber: **C. Russo**, empfiehlt sämtliche Neuheiten für die Herbst- & Winter-Saison in allen nur denkbaren Façons und Stoffen, bekannte Reclität und billige Fabrikationspreis. Eventuell sauberste Anfertigung nach Maass binnen 48 Stunden. Tüchtige Zuschneider im Hause. [337]

Heute verlegte ich mein

Leinen- u. Wäsche-Ausstattungs-Geschäft

von Brüderstrasse 17 nach

Grosse Steinstrasse 60.


Halle a. d. S., den 12. October 1885. [556]

Ida Böttger.



Herrenhüte
Stets das Neueste
Rud. Sachs & Co.
Hoflieferanten,
gr. Ulrichstr. 55.

Jagdwesten



zu 5, 6, 7, 8, 9, 10—25 M in der nur denkbar größten Auswahl bei
F. B. Eulitz, Leipzig,
Grimmstraße 30.

Prima
Holländer Austern,
in täglich frischer Sendung,
frischen Schellfischen,
frische Ostseekrabben,
Hummer, lebend u. gefischt,
auf Bestellung mit Majonaisse,
frische Krammetsvögel
empfiehlt
Julius Bethge.

Neu u
Astrachaner u. Elbeaviar,
feinsten
geräuch. Rheinlachs,
Pommersche Gänsebrüste,
neue Strassburger Gänse-
leber- und Schnepfen-
Pasteten,
neue Sardines à l'huile,
Lüneb. Riesen-unaugen,
echte Teltower Rübchen,
italien. Maronen,
feinste Zeller Haselnüsse,
ff. Honig
in Waben und ausgelassen,
echte Frankfurter und
Fraustädt Brühwürstchen,
wie auch feinste Schweizer
Sahnenbutter,
täglich frisch eintreffend
empfiehlt [667]

Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 2.

Hôtel Heller
empfiehlt täglich frische Nord-
see-Austern à 1,75 und
prima englische Natives
Austern à 2 M. [639]
Richard Heller.

Seizbare Regelbahn an einem
Abend frei. [580]
Fürstenthal.

Interims-Stadttheater in Halle a/S.

Direction: **F. Gluth.**
Vorläufige Anzeige!
Das Gastspiel des berühmten, hochgefeierten
Tragöden Signor
Ernesto Rossi
findet im Interims-Stadttheater bestimmt statt:
Dienstag, den 20., Mittwoch, den 21. u.
Freitag, den 23. October.

Dienstag, den 20. October: Erstes Gastspiel des
Signor Ernesto Rossi:
Othello, der Mohr von Venedig.
Wittwoch, den 21. October: Zweites Gastspiel:
König Lear.
Freitag, den 23. October, drittes und unwiderstlich letztes
Gastspiel des **Signor Ernesto Rossi:**
Hamlet,
Prinz von Dänemark
Vorbestellungen auf Billets werden schon jetzt an der
Theater-Tages-Kasse Großer
Schlamm 4 (Handels-Geburshaus) entgegengenommen.
Preise der Plätze:
Loge 3 M., Sperrsiß 2,50, Nummeriertes Parterre 1,50, Un-
nummeriertes Parterre 1 M., Gallerie 50 S.
Obige Gastspiel-Vorstellungen finden außer Abonne-
ment statt, doch bleiben den geehrten Abonnenten ihre Plätze bis
Sonntag, den 18. October reservirt. [668]

Bad Assmannshausen am Rhein.

Lithiumreiche alkalische Thermo, gegen Gicht, Gichtgries u. Nieren-
steine. Das Wasser ist in stets frischer Füllung zu beziehen durch alle
Wasserhandlungen, Apotheken, wie durch die Brunnen-Verwaltung.

Neues Theater.

Tonnerstag den 15. October
Extra-Salon-Concert
des
Halle'schen Stadtorchesters.
Billets 10 Stück 3 M. und 3
Billets 1 M. sind in den Ge-
schäften der Herren **Stein-
brecher & Jasper,**
Karmrodt u. Puppen-
dick zu haben.
Anfang 8 Uhr.
Entrée an der Kasse 50 S.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Wittwoch den 21. October
Erste
humoristische Soirée
der seit 21 Jahren bestehenden
Leipziger Quartett- u.
Concert-Sänger
Herren **Eyle, Platt, Hoff-
mann, Locke, Frische,**
Maass und Hanke.
Anfang 8 Uhr.
Entrée 50 S., Kinder 25 S.
Es finden bestimmt nur 5
Soiréen statt. Täglich neues
Programm. [674]

Welt-Panorama.

Kaiser Wilhelms-Halle.
Diele Woche
Hochinteressant!! Süd-Frankreich,
Algier, Berthareise,
Karoliner- u. Palaninseln.
Entrée jede Abth. 20 S., Kinder
die Hälfte. Öffnung v. 9 Uhr Mor-
gens bis 10 Uhr Abends. [545]

King Bell's

Neu! Magen-Liqueur. Neu!
Dieser angenehme aromatische,
auf den Magen höchst wohltuend
wirkende **Kräuter-Liqueur**
wird allen Freunden eines guten
Stärker-Deffilliertes angelegentlich
empfohlen. [659]
Zu offerire à Str. 120 Amt.
Wiederverkaufler Habant.
M. Watsmann,
Nietebau.
Aufträge per Post werden prompt
effectuirt.

Feinsten
Astrachaner Caviar,
Rügenwald. Gänsebrüste,
Prima
geräuch. Rheinlachs,
Frische
Holländer Austern,
Frische Helgol. Austern,
Lüneb. Riesen-Neunaugen,
Frische Krammetsvögel,
Neue Ital. Maronen,
Neue Telt. Rübchen,
Neue ital. Maronen
empfing [612]
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichs-
straßen-Ecke.

Möbelpolitur

mit geringer Mühe wie neu anzu-
poliren empfiehlt **W. Watsmann.** [680]

Gewerbe-Ausstellung Halle a. d. S.

im Grundstück der Königl. Reitbahn, Große Ulrichstraße 33.
Täglich geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis Abends 8 1/2 Uhr. Die Motoren und Arbeitsmaschinen sind in Thätigkeit.
Die Ausstellungshallen werden abwechselnd durch Regenerativbrenner
und electricisches Licht beleuchtet.
Entrée 50 Pfg. Für Kinder die Hälfte. Dauerkarten 2 Mark.
Billets im Vorverkauf bei den Herren **Paul Grimm**, gr. Ulrichstraße 31 und **Kleinmiedern- u. Markt-Gde, Gustav Quion**, Leipziger-
straße 5, und **F. A. Rommert**, gr. Steinstraße 14.

Schauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Zweite ordentliche General-Synode.

Dritte Sitzung vom 13. October.

Vorleser Herr von Arnim-Borghusen eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr mit einem Gebete... Die Beschlüsse der Synode sind die: 1) Strenge Kirchenzucht gegen Nominale... 2) Verbot des Branntwein-Auskaufs an Sonn- und Feiertagen... 3) Abschaffung des Illus, das bei Straftathen die Trunkenheit als Milderungsgrund zu gelten hat...

Der Herr Reichrath von Bodelschwingh (Vizefeld) schickte das furchtbare Geld, welches durch die Trunkenheit herbeigeführt wird, und betont, daß es eine große Schuld der Gesetzgebung sei, wenn die gegen das Geld nicht einschreite... Die Synode General-Superintendent Dr. Haur (Milderevangelium) treten den Ausführungen der Referenten bei und betonen die gegenwärtigen Verhältnisse der Gemeinden für die General-Synode...

Hierauf folgt ein Antrag der Provinzial-Synode Brandenburg, betr. die Verwaltung der Kirchenvermögen... Ein Antrag der Provinzial-Synode Pommern betrifft die Errichtung einer Kirchenverwaltung... Die Provinzial-Synode Pommern beantragt die Errichtung einer Kirchenverwaltung...

Zum Schluß macht der Vorleser Mitteilung von einem Antrage des Syn. Rebel betr. das Exterritorialrecht. Schluß 4 1/2 Uhr. Nächste Sitzung: Mittwoch 12 Uhr.

Die General-Synode und die Sonntagfrage.

Die Antwort des Arbeitsministers Herrn Maybach an den Cultusminister hat folgenden Wortlaut:

Seine Excellenz haben mittelst gefälligen Schreibens vom 23. November d. J. (A. I. 2749. U. II. u. V.) mit Absicht eines an das Ober-Bezirksamt gerichteten Schreibens des Evangelischen Ober-Synodalrats vom 8. August 1880 angeben lassen, in welchem dieser seine Klagen und Wünsche in Bezug auf den staatlichen Schutz für die Sonntagfrage niedergelegt hat...

Was zunächst das Verbot der Berufs- u. Vermaltung anlangt, so ist die Sonntagfrage auf Verweigerung in besonderen Polizeiverordnungen... Auf denjenigen öffentlichen Unternehmen, auf welchen eine gänzliche Einstellung des Betriebes an den Sonntagen ausgeschlossen ist, wird durch die Sonntagfrage gefordert, daß alle Arbeiten, die sich im Voraus ausführen lassen, im größten Maße an Sonntagen ausgeführt werden...

Die Verhandlungen finden, wie nicht anders bekannt, gegenwärtig Abwicklung, und es hat sich ein Bedürfnis zu ihrer Ergänzung nicht gezeigt... Auf denjenigen öffentlichen Unternehmen, auf welchen eine gänzliche Einstellung des Betriebes an den Sonntagen ausgeschlossen ist, wird durch die Sonntagfrage gefordert, daß alle Arbeiten, die sich im Voraus ausführen lassen, im größten Maße an Sonntagen ausgeführt werden...

Bezüglich der Sonntagsgesetze an Staatsbauten im Bereiche der Eisenbahnverwaltung ist für den Neubau die Bestimmung in § 23 der Verordnung vom 21. Dezember 1886 (Gesetz-Sammlung pro 1887, Bd. 2) maßgebend worden... Die Bestimmungen sind in der Regel durch die Eisenbahnenverwaltung zu erfüllen, und es ist die Sicherheit des Betriebes zu berücksichtigen...

Gegen die gewöhnliche Einschränkung der sonntäglichen Personenverkehrsleistungen sind in den letzten Jahren auch wiederholentlich Klagen über die Beschränkung der Eisenbahnleistungen... Die Beschränkung der Eisenbahnleistungen ist in der Regel durch die Eisenbahnenverwaltung zu erfüllen, und es ist die Sicherheit des Betriebes zu berücksichtigen...

Wenn über ein Uebermaß solcher Ertragslose geklagt wird, so ist zu beachten, daß die Eisenbahnverwaltungen diese Klagen nicht aus eigener Initiative zu berücksichtigen haben... Die Beschränkung der Eisenbahnleistungen ist in der Regel durch die Eisenbahnenverwaltung zu erfüllen, und es ist die Sicherheit des Betriebes zu berücksichtigen...

Was ferner die beantragte Befreiung der gänzlichen Einstellung der Güterzüge an Sonn- und Feiertagen anbelangt, so ist eine besondere Maßregel, falls sie nicht im Wege internationaler Verhältnisse in Betracht gezogen werden, mit Rücksicht auf die geographische Lage Deutschlands und die an seinen Grenzen sich ohne Unterbrechung auch an den Sonn- und Feiertagen vollziehende Zuführung der Gütertransporte vom Auslande her zu achten...

Im Uebrigen ist die Auf- und Ablieferung von gewöhnlichem Frachtgut an Sonn- und Feiertagen durch das Betriebsreglement für die Eisenbahnen Deutschlands vom 11. Mai 1874 (Centralblatt für das Deutsche Reich pag. 179) § 56 schon jetzt unterstellt... Die Beschränkung der Eisenbahnleistungen ist in der Regel durch die Eisenbahnenverwaltung zu erfüllen, und es ist die Sicherheit des Betriebes zu berücksichtigen...

Aus Vorstehendem ergeben sich also die Grenzen, innerhalb derer die in der Regel durch die Eisenbahnenverwaltung zu erfüllen, und es ist die Sicherheit des Betriebes zu berücksichtigen... Die Beschränkung der Eisenbahnleistungen ist in der Regel durch die Eisenbahnenverwaltung zu erfüllen, und es ist die Sicherheit des Betriebes zu berücksichtigen...

lagen eintreten kann. Demnach hiernach nicht allen Beamten regelmäßige Sonntagsergänzung gewährt werden kann, so ist doch die Frage der räumlichen Befreiung der Sonntagsergänzung dieses stets in Auge zu behalten und durch überbelebte Verfügungen seiner Sorge getragen worden, daß dem Juge, Förderung und Wahrung des Wohlstandes der Beamten in der Regel jeder zweite oder drittens der dritte Sonntag zum Kirchenbesuche dienlich gelassen wird...

Im Uebrigen habe ich auf die von dem Ober-Synodalrat gegebene Anregung hin Bestimmung getroffen, daß der Unterricht in den Staats-eisenbahn-Vermaltung unterstellten Landwirthschafts-Schulen an Sonntagen nur außerhalb derjenigen Stunden erteilt werden darf, während deren in den betreffenden Orten der Sonntagsdienst stattfindet...

Was im Uebrigen das Verbot der Allgemeinen Sonntagsvermaltung betrifft, so gilt als Regel, daß Arbeiten an Sonn- und Feiertagen nur zur Ausübung gelangen. Nur in dringenden Fällen, d. h. vornehmlich der Wasserfahrten, wenn es sich um Verhütung von Verhängnissen und um Verhütung von Schaden zu Zeiten des Eisganges oder des Hochwassers handelt, ist die Sonntagsergänzung nicht ausgeschlossen... Die Beschränkung der Eisenbahnleistungen ist in der Regel durch die Eisenbahnenverwaltung zu erfüllen, und es ist die Sicherheit des Betriebes zu berücksichtigen...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

12. October. (Schulsparkasse.) Die hiesige Schulsparkasse unter Leitung des Lehrers Gode hat vom 1. April bis 30. September eine Einnahme von 788,13 M., die sich auf 958 Nummern verteilen. Wieder abgehoben wurden 101,71 M., während 686,42 M. an die städtische Sparkasse abgeführt wurden... Die Beschränkung der Eisenbahnleistungen ist in der Regel durch die Eisenbahnenverwaltung zu erfüllen, und es ist die Sicherheit des Betriebes zu berücksichtigen...

12. October. (Gymnasialbau.) Nachdem die Verhandlungen zwischen dem betreffenden Behörden zum betriebsmäßigen Abschluß gelangt sind, ist die vollständige Beschaffung zur Inangriffnahme des Gymnasialbaues nunmehr eingeleitet, und werden der Stadtverordneten-Versammlung die nöthigen Vorlagen in Betreff des Beginnes der Bauarbeiten demnächst zugehen... Die Beschränkung der Eisenbahnleistungen ist in der Regel durch die Eisenbahnenverwaltung zu erfüllen, und es ist die Sicherheit des Betriebes zu berücksichtigen...

10. October. (Schwurgericht.) Für die Verhandlungen des Schwurgerichts, welche im Laufe der nächsten Woche abgehalten werden, liegen folgende 7 Anklagefälle vor: 1) Arbeiter Aug. Carl Wachtlitt aus Nordhagen (wegen Brandstiftung); 2) Ackermann Stefan Wänemann aus Bingerode (wegen Urkundenfälschung); 3) Wollkamm Anton John aus Angersfeld und St. (wegen Straßenraub und Körperverletzung); 4) Arbeiterin Johanne Emil Kudenbeker aus Halbenburg (wegen Kindesmord); 5) Militär-Anwalt Schreiber Carl Rönnecke aus Sangerhausen (wegen Verbrechen im Amte); 6) Handelsmann Martin Gierund aus Dingelstädt (wegen betrügerlichem Bankrott); 7) Handarbeiter Franz Jormiel aus Lützen (wegen Brandstiftung)... Die Beschränkung der Eisenbahnleistungen ist in der Regel durch die Eisenbahnenverwaltung zu erfüllen, und es ist die Sicherheit des Betriebes zu berücksichtigen...

12. October. (Schwurgericht.) Die dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode vor dem hiesigen königl. Landgericht wurde heute eröffnet. Bei der ersten Verhandlung gegen den mehrfach vorbestraften Arbeiter Aug. Carl Wachtlitt von hier lautete die Anklage auf erneute Brandstiftung. Nachdem er am 12. März d. J. aus dem Zuchthaus entlassen worden, trat er bei einem hies. Gärtnerbesitzer Peter in Arbeit, wurde aber wegen wiederholter Trunkenheit entlassen... Die Beschränkung der Eisenbahnleistungen ist in der Regel durch die Eisenbahnenverwaltung zu erfüllen, und es ist die Sicherheit des Betriebes zu berücksichtigen...

12. October. (Ueberfahren.) Auf dem Bahnhofe unteser Nachbarkreisstadt Plauen ereignete sich vorgestern folgender recht bedauerliche Unglücksfall. Der Postkellner hatte Rosenberg von dort trotz wiederholter Abmahnung seitens des Schaffners die Plattform des Waggons eines Eisenbahnzuges, mit dem er nach Glienau fahren wollte, betreten. Durch einen Ruck des sich eben in Bewegung findenden Zuges verlor er das Gleichgewicht, stürzte von der Plattform auf die Schienen und wurde überfahren. Der Kopf war vom Rumpfe getrennt und beide Hände zermalmte worden... Die Beschränkung der Eisenbahnleistungen ist in der Regel durch die Eisenbahnenverwaltung zu erfüllen, und es ist die Sicherheit des Betriebes zu berücksichtigen...

12. October. (Servicezuschuß für Militär.) Die hiesige städtische Kasse, welche bisher...

12. October. (Servicezuschuß für Militär.) Die hiesige städtische Kasse, welche bisher...

Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Redigirt von Dr. August Morgen.

Grüner Assistent an der agriculturchemischen Versuchstation zu Halle a/S.

Rohzuckerfütterungsversuch mit Schafen.

Ausgeführt in der Gutswirthschaft zu Poppelaborf von Professor Dr. Werner. Mittheilung von Dr. von Gedenbreder. (Schluß.)

In der zweiten Fütterungsperiode wurden die Rüben am 21. März noch einmal auf ihren Zuckergehalt untersucht und derselbe unbedeutend geringer, als bei der vorhergehenden Untersuchung gefunden, nämlich 11,32 pCt. Auch die Rohzucker-Untersuchung zeigt einen nur geringen Unterschied, indem die Trockenrückstände 94,83 pCt. und der Zucker 92,58 pCt. betrug. Nach dem Ausfall dieser Analysen wurden denn auch am 25. März die Zuckermengen in der Futtermischung entsprechend verändert, doch blieb das Nährstoffverhältniß wie 1:6 annähernd bestehen. Das Lebendgewicht der Versuchsthiere, sowie die verabfolgten Futtermengen stellen sich in dieser 42tägigen Fütterungsperiode, nämlich vom 4. März bis zum 14. April, wie folgt:

Table with columns for dates (4. März, 11. März, 15. März, 25. März, 31. März, 7. April) and rows for Lebendgewicht, Füttereinzelstoffe (Kleeheu, Zeintuchen, Rohzucker, Molke, Rüben), and Schlussgewicht.

Table with columns for dates (4. Februar, 13. April) and rows for Anfangsgewicht, Schlussgewicht, and Zunahme pro Kopf.

Die Lebendgewichtszunahme stellte sich am Schlusse des Versuches wie folgt:

Table for Abtheilung I (Rübenschafe) with columns for dates (4. Februar, 13. April) and rows for Anfangsgewicht, Schlussgewicht, and Zunahme pro Kopf.

Table for Abtheilung II (Zuckerschafe) with columns for dates (4. Februar, 13. April) and rows for Anfangsgewicht, Schlussgewicht, and Zunahme pro Kopf.

Die Dauer des Versuches umfaßte 70 Tage, mithin betrug die tägliche Zunahme bei den

Table comparing Abtheilung I and II with columns for daily weight gain (im Ganzen) and per 100 kg (pro 100 kg) for both groups.

Der Rohzucker scheint sich hiernach zur Hauptsache in den letzten Stadien zur Fettbildung ganz besonders zu eignen, wie auch zur Aufzucht fröhlicher Thiere, welche ein möglichst concentrirtes und dabei leicht verdauliches Futter erhalten haben.

Die Bestimmung des Lebendgewichtes kann aber allein nicht für den Maßstabsfortschritt maßgebend sein, sobald das Futter der Thiere von sehr verschiedener Zusammensetzung ist, wie hier, wo der Rübenhalm ein sehr viel voluminöseres Futter als die Zuckerschmelze erhielt, dementsprechend sie mehr an Magen- und Darminhalt aufweisen werden, wie sich dies auch bei Ermittlung des Schlachtgewichtes herausstellte.

Zur Feststellung des Schlachtgewichtes wurden gleich zwei schwere, gesunde und nichterne Hammel gewogen und hierauf sorgfältig ausgeschlachtet.

Die Schlachtergebnisse sind folgende:

Table for Abtheilung I (Rübenschafe) and Abtheilung II (Zuckerschafe) with columns for weight (kg) and percentage (%) for various body parts (Schlachtergebnisse, Kopf, Leber, Lunge, Herz, etc.).

Hiernach hat sich der Zuckerschmelze besser als der Rübenhalm ausgeschlachtet und lieferte mehr an Schlachtgewicht 0,5 % Blut 1,9 %

weniger an Darm- und Mageninhalt 2,2 %.

Alle übrigen Theile stimmen nahezu überein. Ferner mußte erzwogen werden, ob nicht das Muskelfleisch der Rübenschafe durch das Vegetationswasser der Rüben reicher an Wasser und ärmer an Trockenrückstand, als das der Zuckerschafe, also geringer an Qualität ist.

Die von den Herren Prof. Dr. Kreuzler und Dr. Dofert nach dieser Richtung angefertigten Versuche ergaben keinen merkwürdigen Unterschied in dem Trockengehalt der beiderseitigen Fleischproben, wie aus folgenden Zahlen ersichtlich ist:

Table comparing moisture content (Trockenrückstand) in muscle and fat of Rübenschafe and Zuckerschafe.

In Bezug auf den Geschmack des Fleisches, welcher an einer Versuchsprobe mit der Reule beider Thiere geprüft wurde, um zu constatiren, ob nicht etwa die Lebensbestandtheile des Fettes den Geschmack des Fleisches beeinflussen, konnte ein auffallender Unterschied zwischen dem Rüben- und Zuckerschmelze nicht festgestellt werden.

Anfallende Unterschiede zwischen beiden Abtheilungen in Bezug auf den Wollwuchs ließen sich ebenfalls nicht ermitteln, denn es lieferten:

Table for Wollwuchs (Wool production) comparing Rübenschafe and Zuckerschafe.

Demnach erzeugten die 10 Schafe beider Abtheilungen an Wolle 32,990 kg oder pro Stück 3,299 kg.

Es erhielten die Versuchsthiere während der ersten Fütterungsperiode, also in 28 Tagen, an Futter und darin an organischer Substanz nachfolgende Mengen:

Table for Futterart (Feed type) showing daily intake in 28 days for organic and inorganic substances.

Die Lebendgewichtszunahme betrug während der ersten Fütterungsperiode bei den

Table for Lebendgewichtszunahme (Weight gain) comparing Rübenschafen and Zuckerschafen.

Die geringere Zunahme der Zuckerschafe stellt sich wohl zum Theil dadurch erklären, daß die Menge der Contenta im Magen und Darm geringer, als bei den Rübenschafen gewesen ist.

Zunehmen ist aber die Zunahme an Lebendgewicht als eine recht erhebliche anzusehen, da wohl angenommen werden darf, daß bei Mastungsfutter durchschnittlich 10 kg organische Substanz 10-12 kg Lebendgewicht und 0,4 bis 0,9 kg Woll erzeugen.

In der zweiten Fütterungsperiode erhielten die Versuchsthiere während der Dauer von 42 Tagen und bei einem Nährstoffverhältniß wie 1:6 untenstehende Futtermengen:

Abtheilung I (Rübenschafe) Futtermittel täglich in 42 Tagen

Table for Abtheilung I (Rübenschafe) showing daily intake in 42 days for organic and inorganic substances.

Abtheilung II (Zuckerschafe) Futtermittel täglich in 42 Tagen

Table for Abtheilung II (Zuckerschafe) showing daily intake in 42 days for organic and inorganic substances.

Die Lebendgewichtszunahme betrug während der zweiten Fütterungsperiode bei den

Table for Lebendgewichtszunahme (Weight gain) comparing Rübenschafen and Zuckerschafen.

Hiernach hat die vermehrte Zuckergabe (Nährstoffverhältniß 1:6) in den letzten Stadien der Mast entschieden

pünstig gewirkt. Die geringe Zunahme der Rübenschafe findet eine Erklärung darin, daß sie zur Gewöhnung an den Zucker zwei Tage hindurch etwas weniger gut getroffen haben.

Vergleichen wir die Lebendgewichtszunahme während der 70tägigen Fütterung mit der verführten Trockenjahrenmenge überhaupt, so stellt sich folgendes Ergebnis heraus:

Table comparing organic and inorganic substance intake with weight gain.

Danach beträgt die Mehrzunahme der Zuckerschafe, abgesehen von der besseren Qualität, 0,300 kg Lebendgewicht auf 100 kg organischer Substanz.

Die Gedrechrung über das Futter, welches in der 70tägigen Fütterungsperiode verabreicht wurde, stellt sich wie folgt:

Table for Abtheilung I (Rübenschafe) showing feed intake for Kleeheu, Zeintuchen, Molke, and Zuckerrüben.

Table for Abtheilung II (Zuckerschafe) showing feed intake for Kleeheu, Zeintuchen, Molke, and Zuckerrüben.

Davon ab: Preis pro 100 kg Lebendgewicht

Table for Preis pro 100 kg Lebendgewicht comparing Rübenschafe and Zuckerschafe.

bei den Rübenschafen 35,115 1,15 1,04 bei den Zuckerschafen 34,265 1,55 1,13

Hiernach ist die Verwendung des Rohzuckers zu Zwecken der Hochmast und Aufzucht zum Preise von 34 Mark pro 100 kg und selbst nach Abzug der Steuer von 17 % nicht anzurathen, denn 1 kg Lebendgewicht gleicher Qualität läßt sich hier zum Preise von 0,70 bis 0,76 kaufen.

Eher wäre es gerathen, an Stelle des Zwedes zur letzten Ausmastung Getreidefuchrot, von dem 100 kg auch nur 17 % kosten, zu verwenden, zumal dasselbe auch an theuren Kraftfuttermitteln gepart werden kann, da es Einweichtstoffe besitzt, die dem Zucker fehlen.

Erstet man bei den Rübenschafen die theuren Zuckerrüben, 12 % pro 100 kg, und den Rohzucker durch Futterrüben und Getreidefuchrot, so würden die Erzeugungskosten pro 1 kg Lebendgewicht so erheblich niedriger, daß noch der größte Theil des Düngers kostenfrei erhalten wird.

Noch einige Beobachtungen aus der Praxis über „blaue Milch.“

In Folge unseres Referates über diesen Gegenstand in Nr. 211 d. Bl. vom 10. Septbr. sind uns noch einige Beobachtungen aus der Praxis zugegangen, welche wir nachstehend als Ergänzung unserer Mittheilungen hier folgen lassen.

Herr Antmann R. in B. schreibt und: „In Nr. 211 zweite Beilage der Hallischen Zeitung, finde ich einen Artikel von Ihnen über blaue Milch, der mich sehr interessiert; weil ich im Sommer 1852 und 1853, unter der vorstehend angeführten Galamität, endlich zu leiden hatte und erst im zweiten Sommer endlich die Ursache ermittelte. Ich vermalte sie zu genannter Zeit die Defonomie der Königlichen Landwirthschaftsanstalt zu Langendorf und mußte gerade auf den Kuhstall mich ganz besonders stützen. — Sobald die warme Jahreszeit eintrat, ging die Roth los! — Die Milch hatte sich oft im Keßel, wofelbst sie, frisch aus dem Stalle, gefodt wurde. Ungeachtet aufgejogener gewährte sie nach zwei Tagen in den Rechen einen ekelhaften Anblick und gab wenig Nutzen. Ich habe Alles versucht! Ergriffene Reichtlichkeit im Stalle sowohl als bei den Milch- und Futterentwürfen. Ich habe mit dem Futter, sowie mit dem Tränkwasser wachseln lassen, habe Tage und Nächte hindurch den Stall unter scharfer Controle gehabt, die Milchgelten und Reiche wurden peinlich reingehalten, sogar mit Schwefelsäure gecheuert — Alles vergeblich. Als im zweiten Jahre mit Eintritt der warmen Jahreszeit die oben genannte Galamität wieder sich einstellte, bat ich den verstorbenen Theriater Sac aus Weissenfels, mir zur Findung der Ursache behüßlich zu sein und siehe da, schon nach zwei Tagen waren wir vollständig im Klaren. Ich fand nämlich bei Uebernahme der Wirthschaft hölzerne Melklyten vor, die mit Kupferreifen gebunden waren. Das waren die Missethäter. — Es hatte sich (nämlich) im Laufe der Jahre der Grünspan unterhalb der Reifen angelegt und jedenfalls auch durch die Reifen gezogen. Kam nun in der warmen Jahreszeit, wo die Milch an und für sich empfindlich ist, die warme Milch in die Melklyten, so wurde sie schon im Stalle, wie uns das Latunus Papier bekundete, sauer. — Die Milch dagegen, die ich in irdene Töpfe mellen ließ, hielt sich wunderbar und raumte ganz normal. Natürlich habe ich die hölzernen Melklyten sofort beseitigt und durch Zinkblechgefäße ersetzt. — Von dieser Zeit an hielt sich die Milch normal.“

